



Auf dem Schornstein der Firma Krausz-Logistik in Wega, der früheren Metzeler-Hallen, hat Werner Krausz an Ostern ein Storchenpaar bei der Paarung fotografiert. Es waren auf keinen Fall die Giflitzer Adebare. Das steht fest.

Fotos: Werner Krausz

Nachbarn für Eder-Störche

Zweites Paar auf Wegaer Lagerhallen-Schornstein bei Paarung fotografiert

Von Matthias Schuldt

WEGA. Bekommen die Giflitzer Störche bald Gesellschaft von Artgenossen in der Nachbarschaft? Die Möglichkeit besteht. Werner Krausz hat in Wega auf dem Schornstein der früheren Metzeler-Hallen einen Traktorreifen befestigt. Voriges Jahr sichtete er dort bereits Störche. An Ostern 2018 fotografierte er eine Paarung. Nun sind die Tiere wieder verschwunden. „Es gab an Ostern Streit der beiden mit zwei Nilgänsen, die sich eben-

falls auf dem Schornstein aufhalten“, berichtet Krausz. Auch andere Vögel wurden von mehreren Beobachtern auf dem Aussichtspunkt gesehen. „Von dort haben die Tiere einen weiten Blick ins Edertal“, vermutet Wolfgang Lübcke vom Edertaler NABU. So lässt sich etwa erkennen, ob irgendwo ein Schlepper übers Feld fährt und Mäuse oder Insekten aufscheucht. Die Störche laufen hinterher und schnappen zu. In Mandern und neben dem Giflitzer Storchennest haben NABU, EWF

und andere Engagierte in den vergangenen Jahren Nistmöglichkeiten geschaffen. Die Hoffnung: Weitere Störche siedeln sich an. Doch in Giflitz haben die alteingesessenen Adebare kurzerhand das Ausweichquartier geplündert, um mit den ergatterten Zweigen das eigene Nest auszubessern.

Das Verhalten der Störche in Wega interpretiert Klaus Hillerich, hessische Storchenkoordinator des NABU, laut Lübcke so: Die Tiere wurden möglicherweise von einem anderen Brutplatz vertrieben

und suchen nun. Die Konkurrenz in Hessen sei groß. Es wurden auch schon Paarungen von noch nicht brutreifen Jungstörchen beobachtet – sie üben. Oder die Störche wichen den Nilgänsen aus. Wie auch immer: Der Experte gibt Wega nach der Sichtung echte Chancen auf die Ansiedlung eines Storchenpaares. Die Giflitzer können es nicht gewesen sein, weil sie bereits brüten und dann immer eines der Elterntiere auf den Eiern sitzt, während das andere auf Futtersuche geht.